Heute ist die Mehrzahl der Bediensteten weiblich

Zu Beginn sah die Steuerverwaltung so aus

MIT **SICHERHEIT**
KARRIERE
Finanzämter Niedersachsen

FRAUEN IN DER STEUERVERWALTUNG

Die Steuerverwaltung als Hoheitsverwaltung war fest in Männerhand. Erst als auf Grund des Zweiten Weltkriegs Arbeitskräfte fehlten, wurde die Verwaltung langsam weiblicher.

Mit den Frauen in der Verwaltung hat sich vieles verändert. So ist die Verwaltung zum Beispiel flexibler bei der Arbeitszeitgestaltung geworden, um den Bediensteten das Nebeneinander von Familie und Beruf zu erleichtern.

Aber auf Führungsebene gibt es noch weiterhin viel zu tun. Derzeit sind in den niedersächsischen Finanzämtern knapp ein Fünftel der Amtsleitungen mit Frauen besetzt.

WERDEN SIE EIN TEIL VON UNS

Starten Sie Ihre Ausbildung zur Finanzwirtin/zum Finanzwirt oder Ihr Duales Studium zur Diplom-Finanzwirtin/zum Diplom-Finanzwirt.

Sie interessieren sich für Gesetze, haben Freude am Umgang mit Menschen und an Teamarbeit. Außerdem verfügen Sie über eine gute Auffassungsgabe, wirtschaftliches Verständnis und Verantwortungsbewusstsein. Die methodische Arbeit liegt Ihnen ebenso wie die Arbeit am Computer. Sie sind konfliktfähig und scheuen sich nicht, Entscheidungen zu treffen. Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir freuen uns auf Ihre (Online-) Bewerbung.
Weitere Infos unter:
www.mit-sicherheit-karriere-in.niedersachsen.de

Herausgeber: Landesamt für Steuern Niedersachsen
Waterloostraße 5, 30169 Hannover

Stand: Mai 2019

Steuerverwaltung Niedersachsen

100 JAHRE

STEUERVERWALTUNG NIEDERSACHSEN

1919–2019

ERZBERGERSCHE STEUER- UND FINANZREFORM 1919

Der Steuervollzug im Kaiserreich war den einzelnen Gemeinden überlassen und damit sehr uneinheitlich und wenig effizient.

Ziel der Reformen:

Die Verwaltung sollte durch einen dreistufigen Aufbau und eine landesweite Steuererhebung leistungsfähiger werden.

STEUERVERWALTUNG IM NATIONALSOZIALISMUS

Die Struktur der Steuerverwaltung wurde unverändert beibehalten, aber unter der zentralen Rechtsnorm instrumentalisiert: „Die Steuergesetze sind nach nationalsozialistischer Weltanschauung auszulegen."

Unterlegt wurde diese Maxime unter anderem durch folgende Gesetze:

- Reichsfluchtsteuer (1934)
- Judenvermögensabgabe (1938)

Zitat dazu aus der Deutschen Steuerzeitung:

„Mit der Judenvermögensabgabe sind die Finanzämter im Kampf gegen das Judentum in vorderster Front eingesetzt."

Arbeiten vor 100 Jahren: Bescheide wurden per Hand berechnet

NEUSTART NACH 1945

Als reine Fachverwaltung wurde die Steuerverwaltung nach dem Krieg von den Alliierten in den drei Westzonen nicht systematisch aufgelöst. Die Finanzbehörden vor Ort setzten ihre Arbeit nach Vorgaben der Alliierten fort.

Nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland teilte das Grundgesetz von 1949 die finanziellen Hoheitsrechte zwischen Bund und Ländern auf, es entstanden getrennte Finanzbehörden von Bund und Ländern.

Im Zuge des wirtschaftlichen Aufschwungs nahm die Zahl der Steuerfälle rasant zu. Die den Finanzämtern übertragenen Aufgaben wuchsen erheblich an.

VERÄNDERUNG DER STEUERVERWALTUNG DURCH DIGITALISIERUNG

Bis in die 1960er Jahre hinein wurden Steuerbescheide ausschließlich per Hand erstellt. Nach und nach hielt die elektronische Datenverarbeitung Einzug.

UND HEUTE?

Mit dem Verfahren Elster (Start 1999) wird der entscheidende Schritt zur Digitalisierung getan, erstmalig ist die elektronische Übermittlung einer Steuerklärung möglich. Aktuell werden etwa zwei Drittel der Einkommensteuererklärungen den Finanzämtern elektronisch eingereicht.

Infos und Registrierung unter:
www.elster.de

ELSTER

DIE STEUERVERWALTUNG NIEDERSACHSEN IN ZAHLEN

Einwohnerzahl (in Tsd.)	7.945
Einkommensteuerfälle (in Tsd.)	2.600
Steueraufkommen (gesamt in Mio.)	38.600
Veranlagungs-Finanzämter	56
Finanzämter für Großbetriebsprüfung	6
Finanzämter für Fahndung und Strafsachen	4
Gesamtzahl der Beschäftigten	13.126
Anzahl Auszubildende und Studierende	1.091

Weitere Infos über
100 Jahre Steuerverwaltung finden Sie unter:
www.lstn.niedersachsen.de/chronik/